

in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,
Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde,
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

Eichwalde, am 19. November 2014
Az.: Io + EG

K O M M E N T A R

Das unendliche BER-Desaster - wie kam es eigentlich zum falschen Standort ?

Ob Planung, Auftragsvergabe, Bauarbeiten, Termine, Abrechnung, Berichterstattung oder gesetzeskonformes Handeln - nichts klappte beim BER-Projekt!
Prozesse um Flugrouten und Schallschutzmaßnahmen-Auslegung nehmen kein Ende, denn
der BER steht am falschen Standort!

Wie kam es dazu ? Schließlich stand schon im Ergebnis des Raumordnungsverfahrens (ROV) von 1994 fest, daß Schönefeld im Berliner Raum der schlechteste Standort für den BER sei! Wie kam es also zum "Konsensbeschluß" von 1996, daß der BER trotzdem in Schönefeld zu bauen sei ?

Einen ersten Hinweis gab es schon vor langer Zeit im Seniorenseminar der Technischen Fachhochschule Wildau in einem Vortrag von Edgar Moch, Ex-Banker der DB Berlin und Ex-Vizechef der Staatsbank der DDR. Danach lagen schon Konzepte für Sperenberg nebst Finanzierungs-Sicherung durch ein Gremium zu Kosten von m.E. etwa 7 Mrd. DM vor - aber dann war Wahl in Brandenburg! Und die Wahlbürger entschieden sich gegen eine Fusionierung mit dem hochverschuldeten Berlin ! Nach der Wahl soll dann Ex-Bundesverkehrsminister Wüßmann entschieden haben: Wenn sie nicht mit Berlin fusionieren wollen, brauchen sie auch keinen Flughafen in Sperenberg !

Und dann gab es damals mit einem mal Stasi-Vorwürfe gegen Ministerpräsident Dr. Stolpe, die nach dem Konzeptschluß abflauten und erst Jahre später, als er mal wieder für Sperenberg votierte, erneut mal wieder zu hören waren.

Aber jüngst hat er sich auf einer SPD-Veranstaltung trotzdem nun zu Hintergründen der Standort-Entscheidung für Schönefeld und gegen Sperenberg geäußert, nämlich daß ihm ein Mitarbeiter der Bundesregierung zu verstehen gegeben habe, daß man doch im Brandenburger Sperenberg keinen 24-Stunden-Betriebs-Flughafen bauen könne, weil man gerade erst der Münchner Flughafen mit hohen Kosten umgebaut worden sei - und den dürfe man ja nicht finanziell gefährden!

Erst am 16. November 2014 enthüllte die BZ Berlin, wer dieser "Mitarbeiter" eigentlich war: niemand anders als der Bundes-Verkehrsstaatssekretär Wilhelm Knittel (79, CSU) !

Nun wird es endlich erklärlich, warum Ex-Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer (CSU) das schon im Juli 2011 aus Schulzendorf an ihn herangetragene Anliegen, das Flughafen-Planungs-Handbuch, ICAO Doc.9184, Airport Planning Manual, ins Deutsche zu übersetzen, nicht geschehen ließ und Ex-Bundesjustizministerin Dr. Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) trotz mehrfacher Aufforderung aus Eichwalde dagegen nicht einschritt - sie ließ stattdessen aus unterster Mitarbeiterebene die Zuständigkeit des Bundesverkehrsministeriums verkünden! Die FDP war schließlich einige Zeit der Koalitionspartner der CSU in Bayern - Koalitionsloyalität?

Weshalb aber wäre diese Übersetzung für BER-Anlieger so wichtig gewesen ?

Das Flughafen-Planungs-Handbuch enthält so wichtige Bestimmungen wie das Verbot der Ausrichtung von Start- und Landebahnen neuer und wesentlich erweiterter Flughäfen, zu welchen der BER zweifellos gehört, auf besiedeltes Gebiet! Genau dies aber ist geschehen! Insofern wäre bei der Vorlage des ICAO Doc.9184 in Deutsch vor Gericht klargestellt worden, daß das BER-Projekt in dieser Form nicht genehmigungsfähig sei, und das BER-Projekt hätte neu geplant werden müssen! Und ob es überhaupt eine Möglichkeit gibt, Start- und Landebahnen in Schönefeld ICAO-konform auszurichten, darf zu Recht als besonders unwahrscheinlich erachtet werden, weil der BER in einem dichtbesiedelten Umland liegt - die Standort-Frage hätte wieder gestellt werden müssen! Und gerade dies sollte ja nicht sein!

Alle ICAO-Vorschriften sind aber schon 2002 EU-seitig als "Mindestvorschriften" für alle EU-Staaten beschlossen worden, nochmals 2006 ausdrücklich bestätigt! Damit aber sind PFB 2004 und PFBerg 2009 wegen Verstößen gegen übergeordnetes Recht von Anfang an und ohne Weiteres juristisch nichtig - aber dies ohne deutsche Übersetzung des ICAO Doc.9184 vor deutschen Verwaltungsgerichten durchzusetzen gelang bisher nicht, denn die Amtssprache ist nun mal Deutsch!

Seit dem Spätsommer 2013 ist dies alles und noch weitere Verletzungen von ICAO-Vorschriften bei Landtag und Landesregierung "aktenkundig", da bürgerinitiativseitig übermittelt - aber was geschah? N i c h t s! Denn es grassierte zumindest ab diesem Zeitpunkt nachweislich und auch bis jetzt noch ununterbrochen die gesellschaftliche Erkrankung Ignorantäsie-Subalternämie! Wie t r a u r i g!

Gibt es denn dagegen gar keine Spritze, die hilft? Vielleicht ja doch! Ex-Ministerpräsident Stolpe hat keine reale Herrschaftsmacht mehr zu verlieren - und hat aufgedeckt! Eine Spritze gegen Herrschaftsentzugsdepressionen könnte also eventuell helfen! Zumindest Herr Stolpe kann ja schon lange nicht mehr unter derartigen Depressionen leiden, selbst wenn er sie jemals gehabt haben sollte! Aber sowohl seine als auch die ehemalige Aussage von EX-DDR-Staatsbank-Vizechef Edgar Moch ergänzen sich in sinnfälliger Weise, auch in Bezug auf die Deutung späterer nicht berücksichtigter Zusendungen mit Aufforderungen an die Bundesregierung, und bedürfen wohl noch einer dezidierten juristischen wie politischen Betrachtung und Wertung sowie daraus abzuleitender Schlußfolgerungen zur Zukunft des BER-Projektes sowie weit darüber hinaus.

Es ist viel zu tun - warten wir 's ab, wer den parlamentarischen Fehde-Handschuh gegen den derzeitigen BER-Standort und seine Befürworter aufhebt!

Der Möglichkeiten dazu gibt es genügend - und eine Regierungspartei hat ja schon an ihrem Wahldesaster im BER-nahen Raum schwer zu tragen! Wer wird die nächste sein?

Diesbezüglich steht allen Parteien die freie Wahl zu - schließlich leben wir in einer parlamentarischen Demokratie! Die Parteien HANDELN ODER AUCH NICHT - DIE WAHLBÜRGER BEWERTEN DIES DANN NUR NOCH IRGENDWANN UND HOFFENTLICH AUCH SACHGEMÄSS.

Ein Leben in Brandenburg ist etwas anstrengend, aber dafür hochinteressant!



Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT